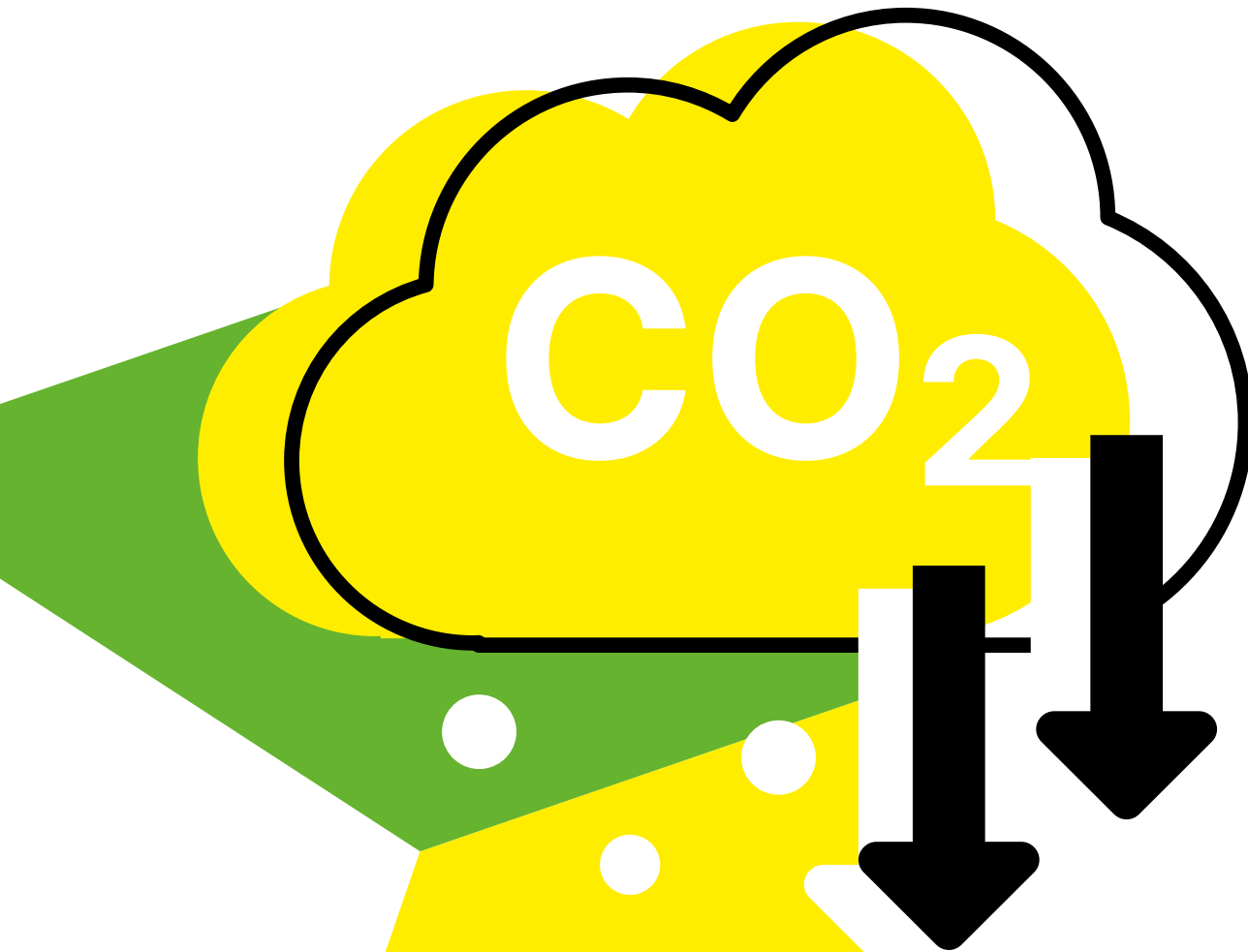




**Betriebliches
Mobilitätsmanagement:
Wissen, Praxis und
Qualifizierung für
Unternehmen**



Über BEMO

BEMO ist das Netzwerk der Industrie- und Handelskammern in NRW und steht an der Schnittstelle zwischen verkehrs- und umweltpolitischen Zielsetzungen und ihrer Praxistauglichkeit für Unternehmen. Gefördert und unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW begleiten und beraten wir Unternehmen bei ihrer Transformation und bilden die Mobilitätsmanager und -managerinnen aus, die in den Betrieben heute und in Zukunft gebraucht werden. Bei uns erhalten Sie die passenden Informationen, Förderprogramme und Ansprechpersonen. Wir zeigen Ihnen Beispiele für gelungene Konzepte aus der Praxis, veranstalten Netzwerkveranstaltungen und bringen Unternehmen und Kommunen zusammen. BEMO qualifiziert mit dem IHK-Zertifikatslehrgang Fach- und Führungskräfte für die systematische Planung, Steuerung und Verstetigung betrieblicher Mobilität.

Bergische IHK | IHK Aachen | IHK Arnsberg | IHK zu Dortmund | IHK Düsseldorf |
IHK zu Essen | IHK zu Hagen | IHK Köln | IHK Mittleres Ruhrgebiet | IHK Nord Westfalen |
IHK Ostwestfalen zu Bielefeld | IHK Siegen | Niederrheinische IHK

Wichtig fürs Klima. Richtig für Unternehmen.

Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Alltags – sei es auf dem Arbeitsweg, bei Dienstreisen, im Fuhrpark oder im Besucherverkehr. Rund 30 % aller Wege sind berufsbedingt, wobei der Pkw insbesondere beim Pendeln mit über 65 % weiterhin das dominierende Verkehrsmittel ist (MiD).¹ Gleichzeitig gehören die betrieblichen Wege zu den relevanten Einflussfaktoren auf CO₂-Emissionen, Energieverbrauch und Flächennutzung.

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) bietet hier einen strukturierten Lösungsansatz. Richtig umgesetzt, senkt es Emissionen und Kosten, verbessert die Erreichbarkeit, steigert die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und erhöht die Unternehmensattraktivität.

Doch Mobilität verändert sich nicht von selbst. Sie muss analysiert, strategisch geplant, abteilungsübergreifend koordiniert und dauerhaft im Unternehmen verankert werden. Genau hier setzt der IHK-Zertifikatslehrgang „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ an: Er qualifiziert Fach- und Führungskräfte dafür, Mobilität systematisch zu gestalten – von der Bestandsaufnahme bis zur langfristigen Verstetigung.

¹ *Mobilität in Deutschland (MiD), Bundesministerium für Digitales und Verkehr*



Nutzen für Arbeitgebende

- Beitrag zur Reduktion des mobilitätsbedingten CO₂-Ausstoßes
- Positives Image, Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden
- Erreichbarkeit sichern, Verkehrsaufkommen reduzieren
- (Finanzielle) Ressourcen effizient einsetzen
- Arbeitszeit bei Dienstreisen erhöhen
- Effektivere Nutzung der Flotte (dadurch Kosten- und Energieeinsparung)

Nutzen für Mitarbeitende

- Fitness und Stressreduktion: Förderung der Gesundheit
- Mobilitätskosten werden gesenkt
- Geringerer Zeitaufwand für die Arbeitswege

Beitrag zu den strategischen Zielen auf kommunaler und regionaler Ebene

- Effiziente und nachhaltige Mobilität fördern
- Erreichbarkeit sichern, Verkehrsprobleme lösen
- Verkehrsqualität und Verkehrsfluss verbessern
- Strategische Kommunikation mit Unternehmen
- Maßgeblicher Beitrag zum Klimaschutz

Quelle: ivm GmbH 2015

In der Stadt schneller. In die Ferne entspannter.

Autofahren verbinden wir mit Bequemlichkeit und Schnelligkeit. Beides stimmt nicht, wenn man sich die Verkehrsmittel im Vergleich anschaut. Das Fahrrad ist wesentlich schneller und die Bahn zweifelsohne weniger anstrengend als eine fünfstündige Autofahrt. Beim Vergleich der Kosten schneidet der Pkw besonders schlecht ab. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass Autos im Durchschnitt nur eine Stunde gefahren und den Rest des Tages geparkt werden. Mitarbeitende, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, sind übrigens im Durchschnitt zwei Tage weniger krank pro Jahr. Umsatteln lohnt sich also.



Kurzstrecke

Dortmunder U – Technische Universität Dortmund

	Fahrrad	Bus & Bahn	Pkw	zu Fuß
Entfernung	4,80 km	5,60 km	4,50 km	4,30 km
Kosten	0,43 €	3,00 €	2,52 €	0,00 €
Zeit	17 min	29 min	8–16 min	56 min
CO₂-Ausstoß	0,00 kg	0,40 kg	0,76 kg	0,0 kg

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) hat Anfang 2018 untersucht, mit welchen Verkehrsmitteln CO₂, Zeit und Geld am meisten eingespart werden können. Im innerstädtischen Bereich ist das Fahrrad wegen Schnelligkeit und Umweltfreundlichkeit die beste Wahl. Der ÖPNV ist zwar teurer und langsamer, aber umweltverträglicher als das Auto, das zugleich das teuerste und schädlichste Verkehrsmittel ist.

Auf Langstrecken wurden Fuß- und Radverkehr nicht berücksichtigt. Hier übertrifft die Bahn den Pkw, das Flugzeug und den Bus, da sie oft das schnellste, bequemste, umweltfreundlichste und günstigste Verkehrsmittel ist, zusammen mit dem Reisebus.



Hier kann der vollständige Artikel eingesehen werden.



Für einen individuellen Vergleich bei der eigenen Mobilität empfehlen wir den CO₂-Rechner für Auto, Flugzeug und Co. von Quarks.

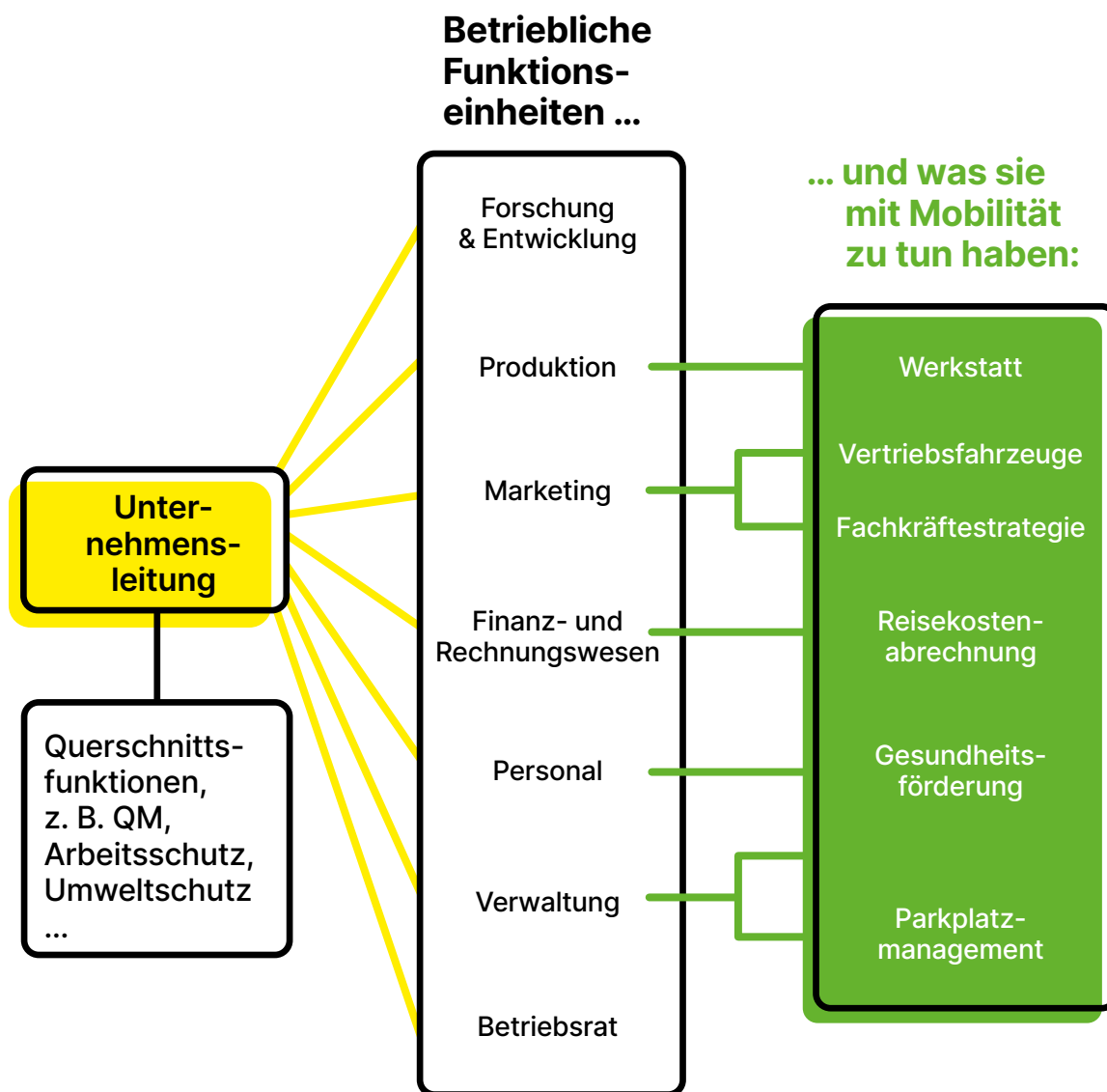


Quelle: BEMO, auf Grundlage des VCD: www.vcd.org/artikel/verkehrsmittel-im-vergleich

* Ohne RFI-Faktor: Mit dem Radiative Forcing Index wird der erhöhte Treibhauseffekt von Flugzeugemissionen (insbesondere von CO₂, H₂O (gasförmig) und Stickoxiden) in großen Flughöhen beschrieben.

Neue Mobilität geht alle an.

Bei der mobilen Transformation sind weitaus mehr Kolleginnen und Kollegen als nur das Fuhrparkmanagement gefragt. Sie sollte deshalb als strategischer Prozess im Unternehmen betrachtet und entsprechend geplant werden.



Viele Maßnahmen für neue Wege.

Was man alles bedenken und tun kann, um die betriebsbedingte Mobilität zu verändern, zeigen diese beispielhaften Maßnahmen: Diese Maßnahmen entfalten ihre Wirkung erst dann nachhaltig, wenn sie systematisch geplant, priorisiert, wirtschaftlich bewertet und organisatorisch verankert werden. Unser Lehrgang (siehe Seite 12) vermittelt die dafür notwendigen methodischen Kompetenzen.

Rad

- Akzeptable Fahrradabstellanlagen
- Umkleide- und Duschmodöglichkeiten
- Service-Angebote für Fahrradfahrer
- Lademöglichkeiten
- Firmenräder
- Dienstrad-Leasing

Öffentlicher Verkehr

- ÖPNV-Tickets subventionieren
- Letzte Meile
- Anpassung Arbeitszeiten/ÖPNV

Auto

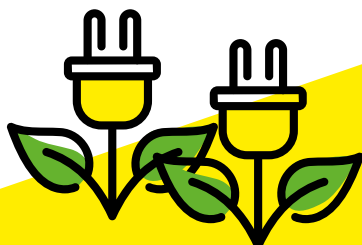
- Green Car Policy
- Nachhaltige Dienstreiserichtlinie
- Mobilitätsbudget
- Fuhrpark (-analyse)
- Car-Sharing
- Fahrgemeinschaften
- Parkraummanagement
- Ladeinfrastruktur

Management

- Mobilitätsmanagement institutionalisieren
- Datenerhebung & Evaluation (PDCA-Prozess)
- mobiles Arbeiten/Homeoffice
- Telefon- und Video-konferenzsysteme
- Co-Working-Space
- Mobility Policy

Kommunikation

- Informationen zur Erreichbarkeit
- Aktionstage
- Gamification
- Ideenwettbewerb
- Mitarbeitendenbefragung





Lust auf den ersten Schritt?

Unsere Beratungsangebote und Leistungen unterstützen Unternehmen in NRW dabei, Betriebliches Mobilitätsmanagement systematisch aufzubauen und weiterzuentwickeln. Starten Sie Ihre Reise zur betrieblichen Mobilität – mit einer kostenlosen Einstiegsberatung der IHK!

1 Individuelle Einstiegsberatung

Sie möchten die Mobilität in Ihrem Unternehmen verbessern, wissen aber noch nicht genau, wo Sie anfangen sollen? Unsere Einstiegsberatung ist kostenlos und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich erst einmal unverbindlich zu informieren und die aktuelle Situation zu sondieren. Wir helfen Ihnen dabei, einen ersten Überblick zu gewinnen und mögliche Ansatzpunkte zu erkennen. Nutzen Sie diese Chance, um die Weichen für eine zukunftsfähige und effiziente Mobilität zu stellen.

Vorgespräch

In einem ersten Vorgespräch werden die grundlegenden Rahmenbedingungen der Einstiegsberatung geklärt. Zudem werden die **Motivation und Zielsetzung des Unternehmens** im Hinblick auf die Beratung und das betriebliche Mobilitätsmanagement besprochen. Ein kurzer Überblick über das Unternehmen hilft dabei, die Ausgangssituation besser einzuordnen.

Möglichkeiten für Unternehmen

Unternehmen erhalten eine individuelle, persönliche Beratung sowie einen Überblick über **geeignete Maßnahmen, Tools und Methoden**. Mit anschaulichen Best-Practice-Beispielen anderer Unternehmen erhalten Sie Impulse für Ihre eigenen Ansätze.

Nachbereitung & Next Steps

Abschließend wird ein **individuelles Mobilitätskonzept** entwickelt. Ergänzend wird die **Vernetzung mit relevanten Akteuren** unterstützt. Mit unserem Feedback können Sie die nächsten Schritte gezielt planen.

2 Impulsvorträge & Workshops

Wie kommen wir gemeinsam zu einer Mobilität, die funktioniert – für Unternehmen, Beschäftigte und Umwelt? In unseren Impulsvorträgen und Workshops zeigen wir Wege, wie nachhaltige Mobilität praktisch umsetzbar wird: mit klaren Beispielen, Kooperationsansätzen und sofort anwendbaren Ideen. Auch Themen wie Budget, Förderprogramme und Steuern werden behandelt.



3 Beschäftigtenbefragung

Wir führen eine kostenlose Beschäftigtenbefragung durch, die wir gemeinsam mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklung (ILS) entwickelt haben. Mit der Online-Befragung zur Beschäftigtenmobilität erhalten Sie valide Daten, konkrete Hinweise und ehrliches Feedback – die Basis für wirksames betriebliches Mobilitätsmanagement.

Ob Jobticket, Dienstradleasing, Homeoffice oder E-Ladestation: Betriebliche Mobilitätsmaßnahmen sind vielfältig. Damit sie wirken, müssen sie zu den Bedürfnissen der Mitarbeitenden passen. Genau hier setzt unsere Online-Befragung zur Beschäftigtenmobilität an: Sie erfahren, wie Ihre Mitarbeitenden aktuell pendeln, welche Angebote bekannt und genutzt werden – und wo Potenziale für Alternativen liegen.

Übrigens: Die Ergebnisse sind eine ideale Grundlage für die Konzepterstellung im IHK-Zertifikatslehrgang.

Die Beschäftigtenbefragung umfasst:

- Online-Befragung in Deutsch und Englisch
- Auswertung inkl. Modal Split und Nutzung bestehender Angebote
- Verkehrsbezogener CO₂-Fußabdruck für Ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Anpassbare Werbematerialien (Print & digital) zur internen Kommunikation
- Begleitung während des Befragungszeitraums (Reminder, Zwischenstände)
- Ergebnisbericht mit Grafiken und ersten Handlungsempfehlungen

Ablauf

Die Befragung ist anonym, freiwillig und datenschutzkonform. Die Ergebnisse werden ausschließlich aggregiert ausgewertet – Rückschlüsse auf Einzelpersonen sind ausgeschlossen. Die Befragungen sind bereits in über 70 Unternehmen erprobt und laufen wie folgt ab:

Kick-off & Vorbereitung

Checkliste, Einbindung ins Unternehmensdesign, Befragungszeitraum

Kommunikation

Kommunikationspaket für interne Informationskampagne

Online-Befragung

PC oder Smartphone, anonym und DSGVO-konform

Auswertung & Bericht

Grafiken, Modal Split, CO₂-Fußabdruck

Handlungsempfehlungen

Erste Next Steps fürs Mobilitätsmanagement



4 Weiterbildung

Wie ist mein Betrieb erreichbar? BahnCard, Jobticket, Dienstwagen, Carsharing? Wie bleiben wir für zukünftige Fachkräfte attraktiv? Inwieweit sind unsere Mobilitätsangebote bedarfsgerecht? Ist der Fuhrpark optimal ausgelastet? Können wir auf E-Mobilität umstellen? Brauchen wir für unsere Beschäftigten ein Jobticket oder besser ein Dienstrad – oder sogar beides?

Wenn man die Mobilität eines Unternehmens, seiner Mitarbeitenden sowie Besucher und Besucherinnen transformieren will, braucht es gut ausgebildete Manager und Managerinnen, die dazu in der Lage sind, diese Fragen zu beantworten und alle Bereiche zu koordinieren. Der Lehrgang orientiert sich an den Qualifikationsanforderungen und Prozessschritten des betrieblichen Mobilitätsmanagements gemäß VDI-Richtlinie MT 5110.

IHK-Zertifikatslehrgang Betriebliches Mobilitäts- management

Grundlagen: Mobilität, Verkehr,
Mobilitätsmanagement

Mobilität und Verkehr erheben und
analysieren, Wirkungen abschätzen

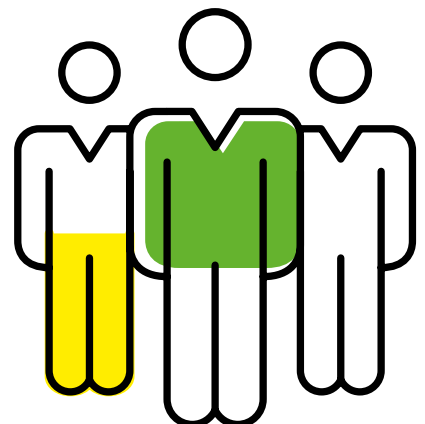
Maßnahmen des Betrieblichen
Mobilitätsmanagements

Verstetigung des Mobilitäts-
managements im Betrieb

Test/Abschlusspräsentation des
Mobilitätskonzeptes

Nach Abschluss des Lehrgangs können Sie u. a.:

- eine Bestandsanalyse der Mobilität im Unternehmen durchführen
- unterschiedliche Verkehrsmittel und Nutzungskonzepte bewerten
- praktikable Maßnahmen für Arbeitswege, Dienstreisen und Fuhrpark implementieren
- ein betriebliches Mobilitätskonzept erstellen und präsentieren
- Kennzahlen zur Steuerung und Erfolgsmessung definieren
- Mobilitätsmaßnahmen strategisch verankern und kommunizieren
- Teilnehmende aus anderen Standorten treffen



Kosten des Lehrgangs ab 2026*

500 €

für Teilnehmende aus Unternehmen mit Betriebsstätte in NRW

1.850 €

für Teilnehmende aus Unternehmen außerhalb NRWs



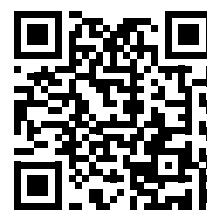
Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



* Dank der Förderung durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW zahlen Teilnehmende aus Unternehmen mit Sitz in NRW einen Eigenanteil von 500 € pro Person. Für Teilnehmende aus Unternehmen außerhalb von NRW sowie für weitere Interessierte gilt der reguläre Preis von 1.850 € pro Person. Weitere Interessierte sind zum Beispiel Vereine, Stiftungen, öffentliche Einrichtungen, kirchliche oder wohltätige Organisationen. Ebenso zählen Personen dazu, die zwar als Unternehmer auftreten, aber nicht hauptsächlich das Ziel verfolgen, ein Mobilitätskonzept für den eigenen Betrieb zu entwickeln. Der Lehrgang stellt eine nach § 4 Nr. 22a UStG umsatzsteuerfreie Leistung dar.

Aktuelle Lehrgangstermine

Ist der Einleger mit den Lehrgangsterminen verloren gegangen oder nicht mehr aktuell? Schauen Sie auf www.ihk-bemo.nrw/weiterbildung/termine



Anmeldungen & Fragen

Sonja Hellali-Milani
0231 5417-148
bemo@dortmund.ihk.de
www.ihk-bemo.nrw



www.ihk-bemo.nrw

Besuchen Sie uns auf LinkedIn:



Impressum

Herausgeber:
BEMO | IHK-Netzwerkbüro
Betriebliche Mobilität NRW
Ostring 15, 59065 Hamm
Telefon 0231 5417-149
bemo@dortmund.ihk.de

Agentur:
FranzFlorian GmbH

Bildnachweis:
(chronologische Reihenfolge)
iStock: TommL, Kemter,
Obradovic, photoschmidt;
shutterstock:Tirachard
Kumtanom, iStock: milan2099

Stand:
April 2026



Diese Broschüre wurde
auf mit dem Blauen Engel
zertifiziertem Recycling-
papier gedruckt.

Unsere Partner:



Unser Förderer:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

